

## Es wurde Abend und es wurde Morgen - der dritte Tag...

Das Upload-Problem hat es mir angetan. Ich zerlege den Rechner schon wieder und entferne auf Verdacht die Scannerkarte (eine wahre Verzweiflungstat!) Hoffnungsvolles Blättern im Handbuch bringt Erfolg. Da steht etwas von 9600 Baud (Schnittstellengeschwindigkeit) pro Task. Naja, mit einem 14400 bps Modem geht das wohl nicht, aber man könnte ja mal versuchsweise von 38400 auf 9600 runterschalten.... Murphy war gnädig und läßt für heute ein Wunder zu! Upload und Download laufen absturzfrei! Also kein Kartenproblem. Gut! Aber 19200 brauche ich mindestens um mit 14400 auf die Leitung zu gehen. Also wüßte ich Telix die 19200 ins Setup und - Upload Absturz. Das darf doch nicht wahr sein, ich sehe mich schon lebenslänglich mit 9600 bps auf der Leitung! Das Menü der DOS-Settings spendet Trost und rät, den direkten Schreibzugriff auf die Schnittstelle (ohne Puffer) zuzulassen. Danach läuft der Upload extrem schnell, aber ohne Empfangspuffer fehlen beim Download zu viele Zeichen => Ärger. Das bringt also nichts. Eine letzte Chance bietet das Handbuch, es rät unter anderem die Priorität IO\_DISK auf NO und WAI\_TMAX auf 1 zu stellen (was immer das auch bedeuten soll). Man mag es nicht für möglich halten, von da an ging's. Aber wehe, wenn die Schnittstelle auf 38400 steht. Da läuft nix! Das war der Ausgleich 5:5.

So, der Kampf ist gewonnen. Eigentlich hatte ich es mir viel schlimmer vorgestellt. Wie sich gezeigt hat, funktioniert die Konfiguration ähnlich DOS mit den entsprechenden Dateien. DOS-Programme laufen problemlos und ein klarer Vorteil für OS/2 ist, daß für jedes einzelne Programm andere Settings gewählt und eine eigene AUTOEXEC.BAT erstellt werden kann. So kann jedem Task soviel EMS und XMS zugewiesen werden, wie nötig. Keine faulen Kompromisse mehr! Ein abgesehmelter Task läßt sich abrechnen und auf der Arbeitsoberfläche (meist) auch löschen. Wirkliche Probleme treten nur bei DFÜ auf. Wer sich eine Karte mit FIFO sparen will, sollte auf jeden Fall kein 19200er Modem haben und sich wie beschrieben ans Handbuch halten. In der Hinsicht gibt es dann keine Probleme mehr. Allerdings sollte man schon etwas "Kommandozeilenerfahrung" mitbringen. Oberflächengeschädigten Usern würde ich einen Umstieg nicht

empfehlen. Eine Eigenheit von OS/2 will ich hier auch nicht verschweigen: Der "Systemabschluß" ist Pflicht. D.h. es ist verboten, dem Rechner am Ende der Tipperei einfach den Saft abzudrehen. Vorher möchte das System gerne noch seine Daten sicher abspeichern. Sollte man das vergessen, oder aufgrund eines (i.a. sehr seltenen) Systemcrashes nicht dazu kommen, können die INI-Dateien fehlerhaft werden. Für solche Fälle hat der Flachmann immer ein Backup der wichtigsten Systemdateien zur Hand.

Vielen wird aufgefallen sein, daß ich nichts über die Windows 3.1 Emulation unter OS/2 gesagt habe; der Grund ist einfach: ich habe momentan keine Windows Programme am laufen (s. Prolog). Und da IBM ja den original Microsoft-Code verwendet, kann da soviel nicht anders sein (Abstürze mitgerechnet).

Ein Erfahrungsbericht, wie ich ihn hier fabriziert habe, krankt natürlich immer am gleichen Problem: das Negative fällt sofort auf, das Positive wird vergessen. Dem kann ich hier nur kurz versuchen, Abhilfe zu schaffen: Das Betriebssystem wird mit einigen (Online-)Handbüchern zusammen installiert; mit deren Suchfunktionen kann man fast alles ziemlich hurtig finden und so viele Probleme online lösen. Die Oberflächenbedienung hat mich anfangs überrascht. Hier geht es wirklich zu, wie auf meinem Schreibtisch! Ordner können blindlings abgelegt, verändert, kopiert und wahllos in andere Ordner oder auf die Arbeitsoberfläche verschoben werden. Alles kein Problem. Und für uns Kommandozeilen-Fanatiker gibt es sowohl den DOS als auch OS/2 Bildschirm, mit denen sich (zwecks Unterhaltungswert) auch schon mal zwei Disketten gleichzeitig formatieren lassen... Last but not least ist OS/2 das erste Betriebssystem, das die PCs mit einer vernünftigen Speicherverwaltung fahren kann und trotzdem in der Lage ist, DOS und Windows Programme vernünftig zu verarbeiten.

Normalerweise versucht man zum Schluß, den Leser mit rhetorischen Tricks auf seine Seite zu ziehen. Das will ich beiden Seiten hier (er)sparen. Ich habe versucht, die Probleme und Lösungsansätze, die sich bei mir ergeben haben, zu schildern. Ob man sich in ein solches "Abenteuer" stürzen will, soll jeder selbst entscheiden, für mich war es auf jeden Fall das Richtige! □

## CD - Topliste, 27. 10. 1993, alle Preise inkl. MWSt. Klaus Gloner, Dr. Hainstrasse 8 - 5620 Schwarzach - Tel. 06415/7215 - Fax 06415/7218

Platz	Art.Nr.	CD-ROM Titel:	Sparte:	Preis	Sonderpreis
1	CD-050	Clipart Goliath	Grafik	414,00	352,00
2	CD-153	Seedy Six-Pack	Erotik	4.429,00	3.765,00
3	CD-022	Pegasus 2.0	Shareware	657,00	558,00
4	CD-047	GIF's Galore	Grafik	357,00	303,00
5	CD-049	Our Solar System	Grafik	414,00	352,00
6	CD-304	German Only Vol. 1	Shareware	544,00	462,00
7	CD-401	AniMazing	Grafik	254,00	216,00
8	CD-135	Ecstasy Hot Pics	Erotik	1.159,00	985,00
10	CD-331	Bertelsmann Lexikon	Lexika	1.342,00	1.208,00
11	CD-028	WinWare Vol. 4	Shareware	338,00	287,00
12	CD-233	Videos für Windows	Grafik	470,00	400,00
13	CD-175	CD-Globe USA,	Reiseführer	733,00	623,00
14	CD-002	CICA Windows	Shareware	357,00	303,00
15	CD-113	Microsoft Cinemania	Kinodatenbank	2.423,00	2.060,00
16	CD-174	Sounds für Windows	Musik auf CD	414,00	352,00
17	CD-227	Raytrace Magic	Shareware	414,00	352,00
19	CD-001	SIMTEL 20	Shareware	357,00	303,00
20	CD-012	Night Owl 9	Shareware	788,00	670,00
21	CD-073	7th Guest	Spiel	2.048,00	1.741,00
22	8002	Kodak Access Foto CD-ROM	Grafik	525,00	446,00
23	CD-318	Global Explorer	Landkarten	3.551,00	3.018,00
24	CD-312	Jennifer Aktfotografie privat	Erotik	1.674,00	1.423,00
25	CD-182	Publishers Paradies	Grafik	1.163,00	989,00
27	CD-225	VGA Magic	Grafik	1.107,00	941,00
29	CD-326	ROMWARE Edition	Shareware	1.315,00	1.118,00
30	CD-016	PD-ROM 2, deutsche Shareware	Shareware	544,00	462,00